

AKADEMIE-ECHO

ZSWK 70.7
Kubi 9-2
11 12
46.

26. Jahrgang
Nr. 2/6. Februar 1984
Preis 10 Pfennig



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold

Aus den Wortmeldungen unserer Kollektive

In einem Satz gesagt

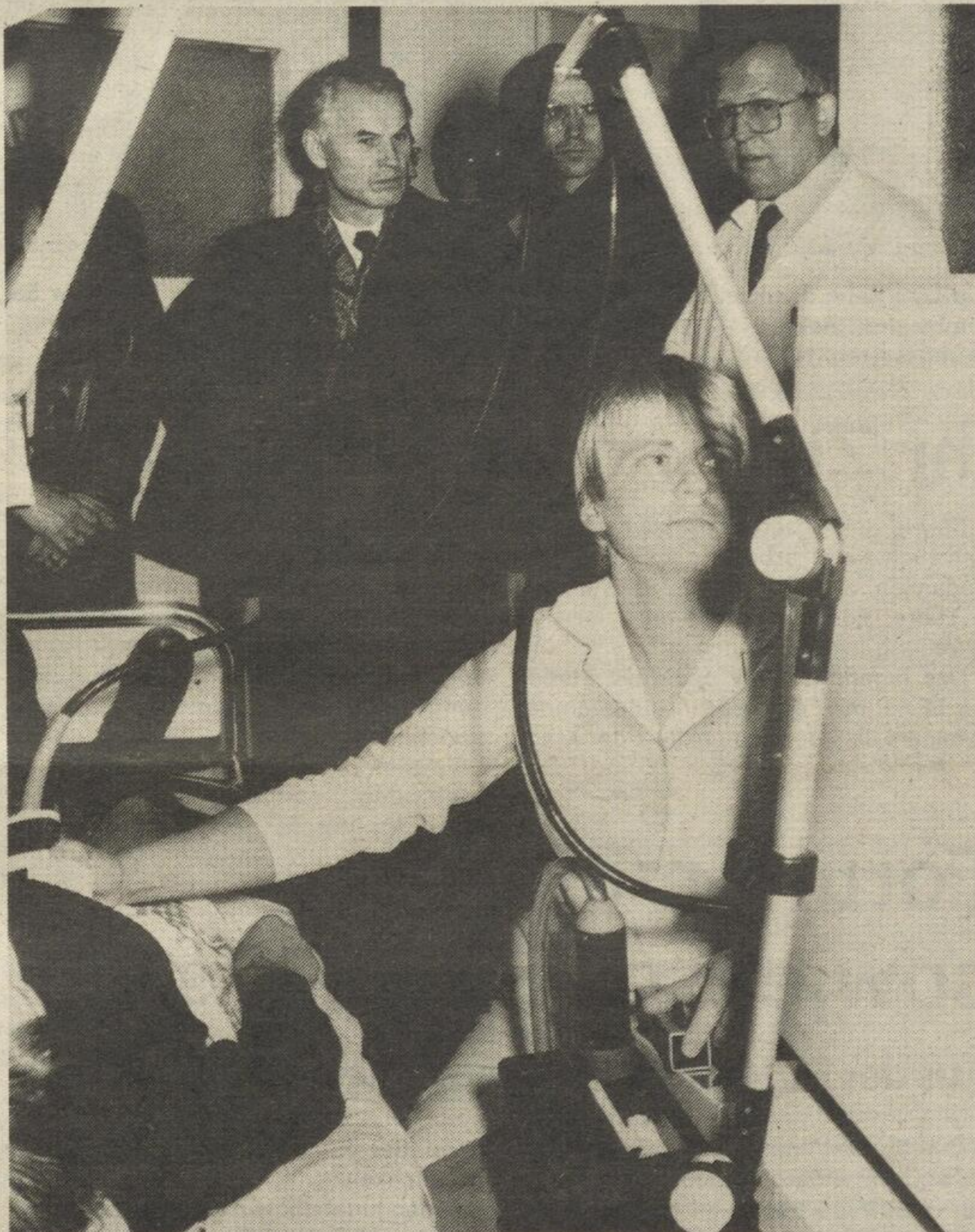
Abteilung für Studienangelegenheiten: „Unsere Bemühungen sind darauf gerichtet, Jugendobjekte, in denen die medizinische Grundbetreuung und wissenschaftlich-schöpferisches Studium eng verbunden sind, weiter auszubauen und sie zur Nutzung und Nachnutzung auf Leistungsschulen und Messen der Meister von morgen anzubieten.“

Abteilung für Nephrologie: „Es ist uns gelungen im Bemühen um Einsparung den Verbrauch an blutgerinnungshemmenden Importarzneimitteln, Plastmaterialien und Reinstwasser erheblich zu senken und das den Staatshaushalt durch seine Kostenintensität stark belastende Behandlungsverfahren der Blutwäsche (Hämodialyse) wurde damit merklich rentabler gestaltet.“

Institut für Marxismus-Leninismus: „Mit unserem ersten Kolloquium zu weltanschaulichen Problemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im medizinischen Betreuungsprozeß am 5. und 6. September beabsichtigen wir, die grundlegenden Tendenzen der sich herausbildenden neuen Qualität des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Medizin und das hiermit im Zusammenhang entstandene neue Potential in der Medizin der DDR zu analysieren.“

Abteilung für Nuklearmedizin: „Einführung von Zyklotron-Radionukliden, die neue Möglichkeiten der Diagnostik bei geringerer Belastung der Patienten bieten, in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf und dem Vereinigten Institut für Kernforschung Dubna.“

Station K 1 der Kinderklinik: „Durch Erprobung eines neuen Medikaments „Oralyt“ überprüfen wir, inwieweit es bei Durchfallerkrankten eingesetzt und dadurch Infusionslösungen und -systeme eingespart werden können.“



Arbeitsbesuch des 1. Sekretärs der BL an der MAD

Am 25. Januar weilte der 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Genosse Hans Modrow, mit dem Sekretär der Bezirksleitung, Genossen Oswin Forker und weiteren leitenden Mitarbeitern der Bezirksleitung an unserer Hochschule.

Sein Arbeitsbesuch diente der Abrechnung des Festlegungsprotokolls vom April 1980. Er überzeugte sich in einigen Kliniken von der Einsatzbereitschaft und dem gewachsenen Leistungswillen der Kollektive.

Da derzeit an der MAD das Baugeschehen eine besondere Rolle spielt, nahmen an der Aussprache auch verantwortliche Mitarbeiter des territorialen Bauwesens teil und berieten gemeinsam über einen zügigen Fortgang der Baumaßnahmen.

Genosse Modrow stellte seit seinem letzten Arbeitsbesuch beachtliche Fortschritte fest. Er dankte für die Möglichkeit, daß er einige Kliniken besuchen konnte und betonte nochmals eindringlich, daß das Grundanliegen und die wichtigste Aufgabe der Akademie sei, Ärzte auszubilden, die ein hohes fachliches Können besitzen. Ausbilden und erziehen, diese Seiten seien als eine Einheit zu beherrschen. Dazu wünschte er uns viel Erfolg.

Zum Abschluß seines Besuchs wurden wiederum entsprechende weitsichtige Festlegungen getroffen.

(Bei der Ultraschalldiagnostik fotografierte Kollegin Ursula Markert.)

Viel Erfolg den Teilnehmern des ZV-Praktikums



Glücklich nahmen die Teilnehmer des vorjährigen ZV-Lehrgangs ihre Abschlusßurkunden entgegen, die ihnen die erfolgreiche Teilnahme an diesem Lehrgang bestätigten.

In Vorbereitung des V. Medizinischen ZV-Praktikums schlossen sich alle Teilnehmer und Führungskader dem Wettbewerbsaufruf der Humboldt-Universität Berlin unter der Losung „Hohe Leistungen in der militärmedizinischen und ZV-Ausbildung – unser Beitrag zur Sicherung des Friedens“ an.

Wir werden durch sehr gute und gute Leistungen in der politischen, allgemeinmilitärischen und medizinspezifischen Ausbildung sichern, daß alle Teilnehmer das Lehrgangziel erreichen und damit der notwendige Beitrag zur medizinischen Sicherstellung der Landesverteidigung gewährleistet wird. Dafür nutzen wir den sozialistischen Wettbewerb als bewährtes Instrument. Alle Teilnehmer kämpfen um den Titel „Bester“, „Beste Gruppe“, „Bester Zug“.

Das V. MZVP ist für Führungskader und Teilnehmer politisches und fachliches Bewährungsfeld in unserem Staate des Friedens.

Dr. Pintsch